

Die digitale Zukunft beginnt jetzt – Relevanz und Potential von KI für die Primärprävention internistischer Erkrankungen

Gemessen an der Wirtschaftsleistung wendet kein Land in Europa mehr finanzielle Ressourcen für das Gesundheitssystem auf als Deutschland. Hiervon werden im historischen Mittel weniger als 4% der Gesundheitsausgaben pro Person für die Prävention investiert. Der hohe Ressourcenaufwand in Deutschland spiegelt sich dabei nicht in einer höheren Lebenserwartung oder besseren Health Outcomes wider.

In unserem Symposium wollen wir gemeinsam mit Ihnen der Frage nachgehen, welche Bedeutung verstärkte Präventionsmaßnahmen und die Möglichkeiten der digitalen Medizin für eine nachhaltige Verbesserung bei der Vorbeugung und Behandlung internistischer Erkrankungen spielen können. Exemplarisch sollen hier vor allem die kardiovaskulären Erkrankungen betrachtet werden.

Ist Primärprävention ein effektiver Hebel, um eine bessere Versorgungsqualität und eine Senkung der Mortalität und Morbidität in der Gesamtbevölkerung zu erreichen? Welche Rolle spielt das Digitalisierungspotential im deutschen Gesundheitswesen? Welchen Beitrag kann die digitale Medizin zur Vermeidung kardiovaskulärer Erkrankungen leisten? Und welche ethischen Aspekte müssen wir bei der Verwendung von digitalen Gesundheitsdaten zum Zwecke der Prävention mitdenken?

Falls Sie auch Antworten auf diese Fragen suchen, machen wir Ihnen mit diesem Symposium der Korporativen Mitglieder ein Angebot, das ein spannendes und gesellschaftlich relevantes Thema für Sie aufbereitet und zur Diskussion einladen soll.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Prof. Dr. Georg Ertl
Generalsekretär der DGIM



Dr. med. Markus Mundhenke
Sprecher der Korporativen Mitglieder der DGIM

Programm

Vorsitz

Dr. Henning Kleine, AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG, Wiesbaden
Prof. Dr. med. Ivica Grgic, Marburg

14.45 – 14.50 Uhr

Begrüßung und Einführung in das Thema

Dr. rer. nat. Henning Kleine,
AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG, Stellv. Sprecher der Korporativen Mitglieder der DGIM

14.50 – 15.10 Uhr

Lebenserwartung, Gesundheitsausgaben und Prävention in Deutschland – there is no glory in prevention?

Dr. rer.nat. Sebastian Klüsener,
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), Wiesbaden

15.10 – 15:30 Uhr

Strategien zur Verbesserung der Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen - Challenge oder Chance?

Prof. Dr. med. Harm Wienbergen,
Bremer Institut für Herz- und Kreislaufforschung (BIHKF) am Klinikum Links der Weser

15.30 – 15.50 Uhr

Digitale Daten zur Verbesserung der Primärprävention - die Geister, die ich rief?

Dr. med. Florian Funer, M. A., Mag. Theol,
Projekt Digital Medical Ethics Network (DIMEN), Eberhard Karls Universität Tübingen

15.50 – 16.00 Uhr

Diskussion und Verabschiedung



Online-Teilnahme möglich.
Weitere Informationen auf
www.kongress.dgim.de